

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	21

1. Kapitel

WAS GESCHIEHT BEI KRANKHEIT, ALTER, UNFALL, WENN NICHT VORGESORGT WURDE?

A. Überblick	25
B. Die einzelnen „Vorsorgeinstrumente“	26
C. Betreuungsverfahren des Betreuungsgerichts	26
I. Zuständigkeit	27
II. Weiterer Ablauf des Verfahrens	27
III. Entscheidung des Betreuungsgerichts	27
1. <i>Betreuung ohne Einwilligungsvorbehalt</i>	28
2. <i>Betreuung mit Einwilligungsvorbehalt</i>	28
IV. Verfahren und Entscheidung in Eilfällen	28
V. Auswahl des Betreuers	28
D. Stellung des Betreuers	29
I. Gesetzlicher Vertreter	29
II. Genehmigungen des Betreuungsgerichts	30
III. Weiteres zur Stellung des Betreuers	32
IV. „Befreite Betreuung“	32
E. Der Schutz des Betreuten	32
F. Ende der Betreuung, Entlassung des Betreuers	33
G. Rechtsmittel	33
H. Kosten der Betreuung	33
I. Gerichtskosten	33
II. Vergütung des Betreuers	34
1. <i>Ehrenamtlicher Betreuer</i>	34
2. <i>Berufsmäßiger Betreuer</i>	34

2. Kapitel

DIE VORSORGEVOLLMACHT

A. Die Stellvertretung	37
B. Wesen und Zweck der Vorsorgevollmacht	38
I. Begriff der Vorsorgevollmacht	38
II. Zweck der Vorsorgevollmacht	39

Inhaltsverzeichnis

III.	Abgrenzung Vollmacht – Betreuungsverfügung – Patientenverfügung	40
IV.	Beratungspflichten von Gericht, Betreuungsbehörde, Betreuungsverein	40
C. Vor- und Nachteile der Vorsorgevollmacht	42	
I.	Vorteile der Vorsorgevollmacht	42
II.	Nachteile der Vorsorgevollmacht	43
D. Voraussetzungen einer wirksamen Vollmacht	45	
I.	Eindeutige Erteilung von Vertretungsmacht	45
II.	Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers	46
1.	<i>Geschäftsfähigkeit bzw. Einwilligungsfähigkeit</i>	46
2.	<i>Feststellung der Geschäftsfähigkeit</i>	47
3.	<i>Wesentlicher Zeitpunkt</i>	48
4.	<i>Bedeutung späterer Geschäftsunfähigkeit</i>	49
a)	Für die Vollmacht	49
b)	Für das Grundverhältnis	50
III.	Form der Vollmacht	50
1.	<i>Mündliche Form ausreichend, Schriftform zweckmäßig</i> ..	50
2.	<i>Schriftform notwendig in Grundbuch-, Handelsregister- und Prozesssachen</i>	51
3.	<i>Schriftform notwendig in Gesundheitssachen</i> (§ 1904 V BGB)	51
4.	<i>Schriftform notwendig in Unterbringungssachen</i> (§ 1906 V BGB)	52
5.	<i>Notariell beglaubigte Vollmacht</i>	52
6.	<i>Notariell beurkundete Vollmacht</i>	52
7.	<i>Beglaubigung durch die Betreuungsbehörde</i>	53
8.	<i>Form bei Fortgeltung der Vollmacht nach dem Tod</i>	54
9.	<i>Auslandsfälle</i>	54
IV.	Einverständnis des Bevollmächtigten notwendig?	54
V.	Erteilung der Vollmacht, Aushändigung der Urkunde	55
VI.	Beurkundung des Grundgeschäfts	56
E. Gestaltung des Inkrafttretens von Vorsorgevollmachten	56	
I.	Aufschiebend bedingte Vollmachten	56
1.	<i>Nachweis des Eintritts der Bedingung</i>	57
2.	<i>Geschäftsunfähigkeit als Bedingung?</i>	58
3.	<i>Betreuungsbedürftigkeit als Bedingung?</i>	59
4.	<i>Bedingte Vollmacht mit Anknüpfung an ein ärztliches Attest</i>	59
II.	Anweisungen über die Aushändigung der Vollmacht an den Notar	60

Inhaltsverzeichnis

III.	Anweisungen über die Aushändigung der Vollmacht im privaten Bereich	62
IV.	Unbedingte Vollmacht, im Innenverhältnis Vereinbarung der Verwendung	62
F.	Möglicher Inhalt einer Vorsorgevollmacht	63
I.	Generalvollmacht – Spezialvollmacht	63
II.	Vertretungsmacht in Vermögensangelegenheiten	63
III.	Vertretung in Gesundheitsangelegenheiten	64
	1. <i>Bedeutung der Aufklärung und Einwilligung des Patienten</i>	64
	2. <i>Zulässigkeit der Vorsorgevollmacht</i>	65
	3. <i>Voraussetzungen einer wirksamen Vollmacht</i>	66
	a) Allgemeine Voraussetzungen	66
	b) Schriftlichkeit der Vollmacht	66
	c) Ausdrücklichkeit	66
	4. <i>Keine Verdrängung der Rechtsmacht des Vollmachtgebers</i>	68
	5. <i>Probleme des Arztes</i>	68
	6. <i>Sonderfall: Bluttransfusion bei Zeugen Jehovas</i>	69
	7. <i>Bedeutung vor dem 1. 1. 1999 erteilter Vollmachten</i>	70
IV.	Vertretungsmacht für die freiheitsentziehende Unterbringung	71
	1. <i>Grundlagen</i>	71
	a) Offene Unterbringung	71
	b) Geschlossene Unterbringung	71
	c) Unterbringungsähnliche Maßnahmen	71
	2. <i>Bedeutung der Einwilligung des Vollmachtgebers</i>	72
	3. <i>Zulässigkeit der Vorsorgevollmacht</i>	72
	4. <i>Voraussetzungen einer wirksamen Vollmacht</i>	72
	5. <i>Gebrauchmachen von der Vollmacht</i>	73
	6. <i>Ausübung von Zwang durch den Bevollmächtigten</i>	73
	7. <i>Beendigung der Unterbringung</i>	74
	8. <i>Bedeutung vor dem 1. 1. 1999 erteilter Vollmachten</i>	75
V.	Vertretungsmacht in sonstigen Angelegenheiten?	75
VI.	Schenkungen des Bevollmächtigten	75
	1. <i>Wann sind Schenkungen erlaubt</i>	75
	2. <i>Wann sind Schenkungen verboten?</i>	77
	3. <i>Klausel: Schenkungsrecht wie ein Betreuer</i>	78
	a) Anstandsschenkungen	78
	b) Pflichtschenkungen	78
	c) Wünsche des Vollmachtgebers	79
VII.	Recht zu Insichgeschäften (§ 181 BGB)	79
	1. <i>Grundlagen</i>	79
	2. <i>Zulässige Insichgeschäfte</i>	80

Inhaltsverzeichnis

a)	Gestattung	80
b)	Erfüllung einer Verbindlichkeit	80
3.	<i>Rechtsfolgen des verbotenen Insichgeschäfts</i>	81
4.	<i>Ratschlag</i>	81
VIII.	Recht zur Erteilung von Untervollmachten	81
1.	<i>Wesen der Unterbevollmächtigung</i>	81
2.	<i>Abgrenzung, Bedürfnis</i>	82
3.	<i>Recht zur Unterbevollmächtigung</i>	82
4.	<i>Prozessvollmacht</i>	83
5.	<i>Ratschlag</i>	83
IX.	Bestellung von Ersatzbevollmächtigten	83
1.	<i>Bedingte Ernennung im Außenverhältnis (d.h. in der Vollmachtsurkunde)</i>	83
2.	<i>Beschränkung nur im Innenverhältnis</i>	84
X.	Anordnung der Geltung der Vollmacht über den Tod hinaus	84
1.	<i>Wenn der Vollmachtgeber keine Regelung getroffen hat</i> ..	84
2.	<i>Wenn der Vollmachtgeber eine Regelung getroffen hat</i> ..	85
3.	<i>Ernennung des Bevollmächtigten zum Testamentsvollstrecker</i>	85
XI.	Bestellung mehrerer Bevollmächtigter	86
1.	<i>Mehrere Bevollmächtigte mit gleichem Aufgabenkreis</i> ..	87
a)	<i>Einzelvertretungsbefugnis</i>	87
b)	<i>Gesamtvertretung</i>	87
c)	<i>Wechselseitige Bevollmächtigungen</i>	88
2.	<i>Mehrere Bevollmächtigte mit verschiedenen Aufgabenkreisen</i>	88
XII.	Vorsorgevollmacht von Unternehmern	88
XIII.	Vollmachten für Bankgeschäfte	89
XIV.	Verwendung von Formularen	90
G. Der Bevollmächtigte und seine Rechtsstellung	91	
I.	Geeignete Bevollmächtigte	91
II.	Ungeeignet: Die in § 1897 III BGB genannten Personen	92
III.	Erteilung einer Vollmacht an den Betreuer	94
IV.	Betreuungsvereine als Bevollmächtigte?	95
V.	Einzelfragen zur Rechtsmacht des Bevollmächtigten	95
1.	<i>Vertretung im Zivilprozess</i>	95
2.	<i>Vertretung in der Zwangsvollstreckung</i>	96
3.	<i>Vertretung bei Annahme und Ausschlagung der Erbschaft</i>	96
4.	<i>Vertretung bei der Abgabe der eidesstattlichen Versicherung im Erbscheinsverfahren</i>	97
5.	<i>Bankgeschäfte, sonstige Fälle</i>	97

Inhaltsverzeichnis

VI.	Rechtsdienstleistungsgesetz	99
1.	<i>Grundlagen</i>	99
2.	<i>Zur Rechtsdienstleistung berechtigte Personen</i>	100
a)	Rechtsanwälte, Notare	100
b)	Gerichtlich eingesetzte Personen	100
c)	Betreuungsbehörden	100
d)	Betreuungsvereine	100
3.	<i>Erlaubnisfreie Tätigkeiten</i>	100
a)	Erlaubte Rechts-Nebenleistungen des Bevollmächtigten ..	100
b)	Keine fremde Angelegenheit für den Bevollmächtigten ..	102
c)	Keine besondere rechtliche Prüfung des Einzelfalls	103
d)	Unentgeltliche Rechtsdienstleistungen	103
e)	Ergebnis	104
4.	<i>Keine Möglichkeit, eine Erlaubnis zu erlangen</i>	105
5.	<i>Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das RDG</i>	105
a)	Grundverhältnis	105
b)	Vollmacht	105
c)	Geschäfte des Bevollmächtigten	106
d)	Ordnungswidrigkeit	106
VII.	Gesetz über das Kreditwesen	106
VIII.	Beamte als Bevollmächtigte	107
IX.	Nachteile für den Bevollmächtigten im Erbfalle?	107

H. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Vorsorgebevollmächtigten und dem Vollmachtgeber	108	
I.	Das Grundverhältnis (Innenverhältnis)	108
1.	<i>In Frage kommende Grundverhältnisse</i>	108
2.	<i>Keine Verdrängung der Rechtsmacht des Vollmachtgebers</i>	109
3.	<i>Folgen eines Verstoßes gegen die übernommenen Pflichten</i>	109
II.	Auftrag als Grundverhältnis	110
1.	<i>Zustandekommen</i>	110
2.	<i>Durchführung des Auftrags, Auskünfte, Abrechnung</i>	110
3.	<i>Kündigung durch den Bevollmächtigten</i>	111
4.	<i>Kündigung durch den Vollmachtgeber</i>	112
5.	<i>Vergütung des Bevollmächtigten</i>	112
6.	<i>Erbrechtlicher Ausgleich nach § 2057a BGB</i>	112
7.	<i>Aufwendungersatz</i>	113
8.	<i>Haftung des Bevollmächtigten</i>	113
III.	Geschäftsbesorgungsvertrag als Grundverhältnis	114
1.	<i>Zustandekommen</i>	114
2.	<i>Durchführung der Geschäftsbesorgung</i>	115

Inhaltsverzeichnis

3. Vereinbarungen über die Durchführung der Geschäftsbesorgung	115
a) Gesundheitssorge, Unterbringung, privater Bereich	116
b) Verwaltung größerer Vermögen im Allgemeinen	116
c) Verwaltung größerer Geld- und Wertpapiervermögen	118
4. Vergütung und Ersatz von Auslagen	119
a) Vereinbarungen über die Vergütung des Bevollmächtigten	119
aa) Anknüpfung an die Betreuervergütung	119
bb) Tatsächlicher Zeitaufwand	121
cc) Pauschale Vergütung nach Prozentsätzen des Vermögens	121
dd) Pauschale Vergütung nach den Vergütungssätzen vergleichbarer Berufsgruppen	122
ee) Pauschale	123
ff) Im privaten Bereich: Erbrechtliche Belohnung	123
b) Aufwendungsersatz	123
5. Kündigung durch den Bevollmächtigten	123
6. Kündigung durch den Vollmachtgeber	124
I. Genehmigungen des Betreuungsgerichts	124
I. Bestimmte Gesundheitsangelegenheiten (§ 1904 I BGB)	124
1. <i>Grundlagen</i>	124
2. <i>Genehmigungsfälle</i>	127
a) Medizinische Maßnahme	128
b) Ärztliche Maßnahme mit Gefahrenpotential	128
3. <i>Entbehrlichkeit einer Genehmigung des Betreuungsgerichts</i>	129
4. <i>Das Genehmigungsverfahren des Betreuungsgerichts</i>	129
a) Antrag, Verfahren	129
b) Genehmigung der Einwilligung des Bevollmächtigten	130
c) Ablehnung der Genehmigung	131
d) Rechtsmittel	131
II. Freiheitsentziehende Unterbringung (§ 1906 BGB)	131
1. <i>Grundlagen</i>	131
2. <i>Genehmigungsfälle</i>	132
a) Gefahr gesundheitlicher Schäden	132
b) Untersuchung des Gesundheitszustandes, Heilbehandlung	132
c) Unterbringungähnliche Maßnahmen	133
d) Freiheitsentziehung	133
e) Wohl des Vollmachtgebers	134
f) Erforderlichkeitsgrundsatz	134

Inhaltsverzeichnis

3. <i>Unterbringung ohne Genehmigung des Betreuungsgerichts</i>	134
a) Eilfälle	134
b) Einwilligung des Vollmachtgebers	135
c) Familienpflege	135
d) Genehmigungsfreie Maßnahmen	135
4. <i>Das Genehmigungsverfahren des Betreuungsgerichts</i>	136
a) Antrag, Verfahren	136
b) Genehmigung der Einwilligung des Bevollmächtigten	136
c) Eilfälle	137
d) Ablehnung der Genehmigung	137
e) Auswahl des Heims etc.	137
5. <i>Rechtsmittel</i>	138
III. Genehmigungserfordernis in den Fällen des Ernährungsabbruchs (Sterbehilfe), § 1904 II BGB	138
IV. Keine sonstigen Kompetenzen des Betreuungsgerichts	139
J. Aufbewahrung und Hinterlegung der Vollmachtsurkunde	140
I. Beliebige Aufbewahrung, Ablieferungspflicht	140
II. Hinterlegung beim Betreuungsgericht	141
III. Registrierung bei der Bundesnotarkammer in Berlin	141
1. <i>Eintragungsantrag</i>	141
2. <i>Inhalt der Eintragung</i>	142
3. <i>Bestätigungsschreiben</i>	143
4. <i>Auskunft aus dem Register</i>	143
5. <i>Gebühr für die Eintragung</i>	144
6. <i>Institutionelle Nutzer</i>	144
K. Der Widerruf der Vorsorgevollmacht	144
I. Widerrufliche Vollmachten	144
II. Unwiderrufliche Vollmachten	145
1. <i>Allgemeines</i>	145
2. <i>Vorsorgevollmacht</i>	146
III. Widerruf nur aus wichtigem Grund?	147
IV. Durchführung des Widerrufs der Vollmacht	148
V. Widerruf bei Untervollmacht	149
VI. Widerruf der Vollmacht durch den anderen Bevollmächtigten	149
VII. Widerruf der Vorsorgevollmacht durch einen Betreuer	150
1. <i>Allgemeines</i>	150
2. <i>Voraussetzungen des Widerrufs der Vollmacht</i>	153
3. <i>Korrekturmöglichkeiten</i>	154
VIII. Widerruf der Vollmacht durch das Betreuungsgericht	155
IX. Kündigung des Grundverhältnisses	155

Inhaltsverzeichnis

X.	Die Rückgabe der Vollmachturkunde	156
1.	<i>Bedeutung der Urkunde</i>	156
2.	<i>Rückgabe der Urkunde durch einen Bevollmächtigten</i>	156
3.	<i>Rückgabe der Urkunde bei mehreren Bevollmächtigten</i>	156
4.	<i>Vollmacht und Grundgeschäft in einer Urkunde</i>	157
5.	<i>Verständigung vom Widerruf</i>	157
6.	<i>Kraftloserklärung</i>	157
L.	Sonstige Fälle des Erlöschens der Vollmacht	157
I.	<i>Befristung</i>	157
II.	<i>Bedingung</i>	158
III.	<i>Verzicht des Bevollmächtigten</i>	158
IV.	<i>Bestellung eines Betreuers</i>	158
V.	<i>Geschäftsunfähigkeit des Bevollmächtigten</i>	158
VI.	<i>Wegfall des Vertrauensverhältnisses?</i>	159
VII.	<i>Tod des Bevollmächtigten</i>	159
VIII.	<i>Insolvenz des Vollmachtgebers</i>	160
IX.	<i>Insolvenz des Bevollmächtigten</i>	160
X.	<i>Missbrauch der Vollmacht</i>	161
M.	Der Tod des Vollmachtgebers	161
I.	<i>Gilt die Vollmacht über den Tod des Vollmachtgebers hinaus?</i>	161
1.	<i>Wenn der Vollmachtgeber eine Regelung getroffen hat</i>	161
2.	<i>Wenn der Vollmachtgeber keine Regelung getroffen hat</i>	161
II.	<i>Rechtsstellung des Bevollmächtigten nach dem Tod des Vollmachtgebers</i>	163
III.	<i>Missbrauch der Vollmacht ab dem Todesfall</i>	164
IV.	<i>Widerruf der Vollmacht durch die Erben</i>	165
1.	<i>Unkenntnis der Erben</i>	165
2.	<i>Widerrufsvoraussetzungen</i>	165
3.	<i>Widerruf bei Erbengemeinschaft</i>	166
4.	<i>Widerruf, wenn der Bevollmächtigte Miterbe oder Alleinerbe ist</i>	166
V.	<i>Widerruf der Vollmacht durch Testamentsvollstrecker</i>	166
VI.	<i>Welche Regelung soll man treffen?</i>	166
N.	Der Missbrauch der Vollmacht	167
I.	<i>Überschreitung der Vertretungsmacht</i>	167
II.	<i>Nichtbeachtung der im Innenverhältnis gezogenen Grenzen</i>	168
III.	<i>Ansprüche des Vollmachtgebers bei Missbrauch</i>	168
IV.	<i>Möglichkeiten, Missbrauch zu verhindern</i>	170
1.	<i>Mehrere Bevollmächtigte mit Gesamtvertretung</i>	170
2.	<i>Erteilung mehrerer Spezialvollmachten</i>	171

Inhaltsverzeichnis

3. <i>Beschränkung der Vollmacht im Außenverhältnis</i>	171
a) Beschränkte Generalvollmacht	171
b) Bindung an die Rechtsstellung eines Betreuers	171
c) Beschränkung der Vollmacht durch Patientenverfügung ..	172
4. <i>Bestellung eines Kontroll-Bevollmächtigten</i>	172
5. <i>Bestellung eines Kontrollbetreuers durch das Betreuungsgericht</i>	172
6. <i>Inkaufnahme einer Teil-Betreuung</i>	172
O. Kontrolle des Bevollmächtigten	172
I. Kontrolle durch den Vollmachtgeber	172
II. Kontrolle durch das Betreuungsgericht	173
III. Kontrolle durch einen Kontrollbetreuer	173
1. <i>Grundregel: § 1896 III BGB</i>	174
2. <i>Voraussetzungen</i>	174
3. <i>Befugnisse des Kontrollbetreuers</i>	175
4. <i>Insbesondere: Widerruf der Vollmacht</i>	176
5. <i>Verfahren</i>	177
6. <i>Beschwerderecht des Bevollmächtigten?</i>	177
IV. Kontrolle des Bevollmächtigten auf andere Weise	177
1. <i>Nicht legitimierte Familienangehörige</i>	177
2. <i>Selbst gewählte Kontrollpersonen</i>	178
3. <i>Mittelbare Kontrolle durch den Geschäftsgegner</i>	178
P. Haftungsfragen, Versicherung	179
I. Haftung des Vollmachtgebers für den Bevollmächtigten	179
II. Haftung des Bevollmächtigten gegenüber dem Vollmachtgeber	179
III. Haftung des Bevollmächtigten gegenüber Dritten	180
IV. Haftpflichtversicherung	180
Q. Kosten, Gebühren, Auslagen	181
I. Betreuungsgerichtliche Kosten	181
1. <i>Genehmigung einer Unterbringung</i>	181
2. <i>Genehmigung einer Gesundheitsbehandlung</i>	181
3. <i>Verwahrung von Vollmachtsabschriften und Betreuungsverfügungen</i>	181
II. Rechtsanwaltskosten	182
III. Notarkosten	182
1. <i>Beglaubigung einer Unterschrift unter einer Vollmacht</i> ..	182
2. <i>Beurkundung einer Vollmacht</i>	183
a) Vorsorgevollmacht nur für nichtvermögensrechtliche Angelegenheiten	184
b) Vorsorgevollmacht für alle Angelegenheiten (Generalvollmacht)	184

Inhaltsverzeichnis

c)	Gebühr für die Registrierung der Vorsorgevollmacht	186
d)	Speicherung der Daten des Bevollmächtigten im Vorsorgeregister	186
e)	Gebühr für die Hinterlegung der Vorsorgevollmacht	187
f)	Gebühr für die Prüfung, ob eine Ausfertigung der Vollmacht erteilt wird	187
g)	Beurkundung des Grundgeschäfts	187
h)	Bewertung einer Betreuungsverfügung	187
i)	Bewertung einer Patientenverfügung	188
j)	Bewertung eines „Vorsorgepakets“	188
k)	Rechtsmittel	188
IV.	Begläubigungsgebühr der Betreuungsbehörde	188
V.	Gebühren des zentralen Vorsorgeregisters der Bundes- notarkammer	189
VI.	Honorar des Bevollmächtigten	189
R. Die Bedeutung der Vollmacht im Betreuungsverfahren	189	
I.	Prüfung durch das Betreuungsgericht, ob eine Vollmacht vorliegt	189
II.	Folgen, wenn eine ausreichende Vollmacht vorliegt	190
III.	Fälle, in denen trotz Vorsorgevollmacht eine Betreuung angeordnet werden kann	191
	1. <i>Unkenntnis des Gerichts von der Vollmacht</i>	191
	2. <i>Vollmacht ist abgelaufen</i>	191
	3. <i>Unwirksamkeit der Vollmacht</i>	191
	4. <i>Zweifelhafte Wirksamkeit der Vollmacht</i>	192
	5. <i>Vollmacht wirksam, deckt aber nicht alle Aufgaben ab</i> ..	193
	6. <i>Vollmacht entspricht nicht den Form- und Inhalts- vorschriften</i>	193
	7. <i>Wirksame Vollmacht, aber der Bevollmächtigte wird nicht tätig bzw. ist ungeeignet</i>	194
	8. <i>Missbrauchsverdacht, Zweifel an der Redlichkeit</i>	195
	9. <i>Nicht vollmachtfähige Angelegenheit</i>	196
	10. <i>Zwangsausübung bei der Zuführung zur Unterbringung</i>	196
	11. <i>Betreuungsanordnung, weil ein Einwilligungsvorbehalt erforderlich ist</i>	196
	12. <i>Bevollmächtigter ist nach § 1897 III BGB ausgeschlossen</i>	197
	13. <i>Tätigkeit eines Berufsbetreuers zweckmäßiger als Tätigkeit des Bevollmächtigten</i>	197
IV.	Beschwerderecht des Bevollmächtigten gegen die Anordnung der Betreuung?	198
	1. <i>Eigenes Beschwerderecht des Bevollmächtigten?</i>	199

Inhaltsverzeichnis

2.	<i>Allgemeiner Betreuer/Kontrollbetreuer</i>	200
3.	<i>Der Betreuer hat die Vollmacht bereits widerrufen</i>	200
4.	<i>Aufgabenkreis „Vollmachtswiderruf“ für den Betreuer</i> ...	201
5.	<i>Auswahl einer bestimmten Person</i>	201
6.	<i>Beschwerde im Namen des Vollmachtgebers</i>	201
V.	Zwang oder Pflicht, eine Vorsorgevollmacht zu erteilen?	202
VI.	Verhältnis Vollmacht – Betreuung	203
S.	Fälle mit Auslandsbezug	203
I.	Ausländische Regelungen	203
II.	Deutsches Kollisionsrecht	205
III.	Internationale Regelungen	206
IV.	Verwendung der deutschen Vollmachturkunde im Ausland..	207
T.	Das Beratungsgespräch über die Vorsorgevollmacht	208
I.	Die Vorsorgevollmacht	208
II.	Regelung des Grundverhältnisses bei der Vorsorge- vollmacht	209
U.	Häufige Mängel bei der Vorsorgevollmacht	210

3. Kapitel DIE BETREUUNGSVERFÜGUNG

A.	Voraussetzungen	213
I.	Begriff	213
II.	Amtliche Verwahrung, Registrierung	213
III.	Ablieferungspflicht	214
IV.	Geschäftsfähigkeit	214
V.	Form der Betreuungsverfügung	215
VI.	Inhalt der Betreuungsverfügung	215
B.	Bedeutung der Betreuungsverfügung	217
I.	Bedeutung für die Anordnung der Betreuung	217
II.	Bedeutung für die Durchführung der Betreuung	218
1.	<i>Vorschläge für die Auswahl des Betreuers</i>	218
2.	<i>Wünsche des Hilfsbedürftigen für die Durchführung der Betreuung</i>	219
III.	Mögliche weitere Bedeutungen der Betreuungsverfügung	220
C.	Bewertung der Betreuungsverfügung	220

4. Kapitel DIE PATIENTENVERFÜGUNG

A.	Grundlagen	221
I.	Entwicklung des Problems	221

Inhaltsverzeichnis

II.	Voraussetzungen der Behandlung eines Patienten im Allgemeinen	222
III.	Begriff und Rechtsnatur der Patientenverfügung	224
IV.	Probleme bei der Abfassung von Patientenverfügungen	225
	1. <i>Die künftige Situation ist nicht vorhersehbar</i>	225
	2. <i>Unbefriedigende Lage bei Abfassung der Patientenverfügung</i>	226
B.	Die Errichtung einer Patientenverfügung	227
I.	Geschäftsfähigkeit oder Einwilligungsfähigkeit des Patienten?	227
II.	Freiwilligkeit der Erklärung	228
III.	Aufklärung des Patienten	228
IV.	Form der Patientenverfügung	229
V.	Unterschrift von Zeugen, Ärzten?	230
VI.	Die Formulierung einer Patientenverfügung	230
VII.	Registrierung der Patientenverfügung	232
VIII.	Kosten der Errichtung einer Patientenverfügung	232
C.	Wirkungen einer Patientenverfügung	233
I.	Reichweite einer Patientenverfügung	233
	1. <i>Allgemeines</i>	233
	2. <i>Abbruch der künstlichen Ernährung („Sterbehilfe“)</i>	233
II.	Zeitliche Dauer der Wirkung der Patientenverfügung	235
	1. <i>Späterer Wegfall der Einwilligungsfähigkeit</i>	235
	2. <i>Laufende Revision und Aktualisierung der Patientenverfügung</i>	235
	3. <i>Widerruf der Patientenverfügung</i>	236
III.	Auslegung der Patientenverfügung	236
IV.	Bindungswirkung einer Patientenverfügung	237
	1. <i>Bindung des Arztes an die Patientenverfügung?</i>	239
	2. <i>Bindung von Gerichten an die Patientenverfügung?</i>	240
	3. <i>Bindung des Betreuers an die Patientenverfügung</i>	240
	4. <i>Bindung des Bevollmächtigten an die Patientenverfügung</i>	241
V.	Ist neben einer Patientenverfügung eine Betreuung oder Vorsorgevollmacht erforderlich?	241
VI.	Patientenverfügung und Organspendeerklärung	243
VII.	Hospiz- und Palliativgesetz	243
D.	Die Genehmigung des Betreuungsgerichts	244
I.	Voraussetzungen	244
II.	Fälle, in denen keine Genehmigung des Gerichts erforderlich ist	244
III.	Genehmigungskriterien	246

Inhaltsverzeichnis

IV.	Genehmigungsverfahren	246
V.	Eintritt der Wirksamkeit des Beschlusses	246
VI.	Schutz des Betroffenen	247
Anhänge	249	
Anhang 1: Formulare: Vorsorgevollmacht	251	
Anhang 2: Formulare: Vertrag zwischen dem Vollmachtgeber und dem Bevollmächtigten	259	
Anhang 3: Formular: Betreuungsverfügung	265	
Anhang 4: Formular: Patientenverfügung	266	
Anhang 5: Verordnung über das Zentrale Vorsorgeregister	274	
Anhang 6: Satzung über die Gebühren in Angelegenheiten des Zentralen Vorsorgeregisters (Vorsorgeregister- Gebührensatzung – VRegGebS)	279	
 Literaturverzeichnis	283	
Sachverzeichnis	295	